INFORMIERT!

Netzwerk Sachsen

Aktuelle Informationen aus dem IQ Netzwerk Sachsen - Juli 2015

Seite 2: **Review Regionalworkshop Leipzig am 24.06.2015**
Brückenmaßnahme in Leipzig gestartet

Nelson Safaissou

Mein erstes Ziel habe ich erreicht!

Dank der Anerkennung als Arzt kann ich mich jetzt fortbilden. Ich bin gespannt, wie es weitergeht!

Nelson Safaissou - Anerkennung als Arzt

Bereits im Oktober 2013 erhielt der gebürtige Kameruner Nelson Safaissou die Approbation als Arzt. Heute arbeitet er in der gynäkologischen Abteilung einer Klinik im sächsischen Leisnig.

Sich in einem neuen Land zurechtzufinden war für Nelson Safaissou nichts Neues. Denn der aus Kamerun stammende 32-Jährige absolvierte sein Medizinstudium in Madagaskars Hauptstadt Antananarivo. „Nach dem Abschluss wollte ich mich spezialisieren, durch eine Weiterbildung zum Facharzt. Dafür wollte ich gern nach Europa, denn in Madagaskar fehlt es teilweise an Material und Geräten“, erklärt Nelson Safaissou.

In Madagaskar hat er seine Frau kennengelernt - die aus Deutschland, genauer gesagt aus Sachsen, stammt. „Zuerst haben wir überlegt nach Frankreich zu gehen, denn auch meine Frau spricht fließend Französisch.“ Die Änderungen im deutschen Anerkennungsgesetz sorgten aber dafür, dass die Entscheidung zu Gunsten Deutschlands ausfiel. „Im Vergleich zu Frankreich schien es hier leichter, die Approbation zu erhalten – trotz Sprachbarriere.”

Der Weg zur Anerkennung in Deutschland begann für Nelson Safaissou im Internet. „Auch den Anerkennungs-Finder habe ich genutzt und dadurch viele wichtige Informationen zum Berufsprofil und zur zuständigen Behörde bekommen“, berichtet der gebürtige Kameruner. Das tatsächliche Anerkennungsverfahren war jedoch eine große Herausforderung, vor allem die Sprache: „Über ein Jahr habe ich nur Deutsch gelernt. Denn man muss das Sprachlevel B2 vorweisen, um die Approbation beantragen zu können. Heute bin ich bereits bei Level C1 - das Pauken hat sich also gelohnt!“

„Nicht aufgeben! Man muss Geduld haben und gut vorbereitet sein. Am wichtigsten ist aber die Sprache.“

Die zweite Hürde war die Arbeitserlaubnis als Mediziner. Denn um die Approbation zu bekommen, muss der Anwärter in Sachsen eine Einstellungszusage nachweisen können. Zuständig für die Approbation ist diejenige Dienststelle der Landesdirektion, in deren Einzugsbereich sich der zukünftige Arbeitgeber befindet. „Allerdings habe ich ohne Approbation keine Arbeitsstelle finden können, ein klassisches Dilemma. Das war wirklich eine schwierige Situation!”, erinnert sich der Mediziner. „Gegen Ende habe ich tatsächlich überlegt, mich als Krankenpfleger zu bewerben …“

Doch Nelson Safaissou gab nicht auf. Durch einen Bekannten seiner Frau erfuhr er schließlich von der **IBAS-Beratungsstelle Dresden, die zum Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ) in Sachsen** gehört. Dort erhielt er den Tipp, die Approbation einfach bei der Landesdirektion Dresden zu beantragen. „Mit der Begründung, dass ich dauerhaft in Sachsen wohne und schon über 100 Bewerbungen verschickt hatte, die wegen fehlender Approbation abgelehnt wurden, habe ich ungefähr vier Wochen nach Einreichung bei der Landesdirektion einen Termin vereinbart.“ Nach diesem entscheidenden Termin hielt er schon eine Woche später die Approbation in den Händen. Die Landesdirektion hatte bezüglich der Einstellungszusage eine Ausnahme gemacht, da Herr Safaissou nachweisen konnte, dass er in Sachsen verwurzelt ist und dort eine Arbeit aufnehmen will und wird.

Heute ist der 32-Jährige sehr zufrieden darüber, wie sich sein Leben entwickelt hat. „Ich habe mich nach Erteilung der Approbation bei verschiedenen Kliniken in Sachsen weiter beworben und die Helios-Klinik in Leisnig hat mir schließlich eine Hospitation angeboten und mich daraufhin eingestellt. Meine Frau und ich haben mittlerweile Nachwuchs. Und auch meine Arbeit macht mir viel Freude.“ Vor einigen Monaten konnte Nelson Safaissou von der Gefäßchirurgie zur Gynäkologie wechseln, um sich in diesem Gebiet als Facharzt weiterzubilden. „Das wollte ich von Anfang an machen. Das erste Ziel ist also erfüllt - jetzt lasse ich mich überraschen, wie es weitergeht!“

Das Gespräch mit Nelson Safaissou wurde im März 2015 geführt.

Anerkennung bedeutet für mich …

… die Chance, in Deutschland beruflich Fuß zu fassen und mich ausreichend weiterbilden zu können.

Quelle: www.anerkennung-in-deutschland.de

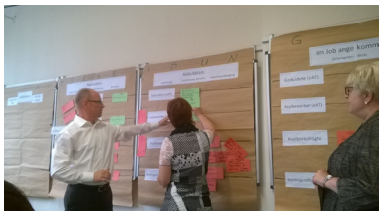
Review Regionalworkshop Leipzig am 24.06.2015

§ 25 Aufenthaltsgesetz, § 55 Asylverfahrensgesetz, § 29 SGB III, Asylbewerberleistungsgesetz, § 16 SGB II, § 31 Beschäftigungsverordnung…..Geduldet, Gestattet, Berechtigt, Befristet…..Unterkunft, Soziales, Sprache, Gesundheit, Bildung, Anerkennung, Arbeitsmarkt…..BUND, LAND, Kommune, Agentur, Jobcenter…

Transparenz, klare Schnittstellen und das Wissen um eine gemeinsame Verantwortung waren die Wünsche von Frau Dr. Simon, Geschäftsführerin des Jobcenters Leipzig an den Regionalworkshop „**Transparenz in der Arbeit mit Flüchtlingen/ Zugewanderten im Verbund der Beteiligten der Stadt Leipzig " am 24.06.2015** bei ihrer Eröffnungsrede.
Gemeinsam initiiert vom Jobcenter Leipzig, dem Sozialamt der Stadt Leipzig und dem IQ Netzwerk Sachsen trafen sich erstmals Vertreter von allen beteiligten Partnern, um die Prozesse in der Stadt sichtbar zu machen, gegenseitig die Verantwortungen darzustellen und somit den Grundstein für eine zukünftige Optimierung zu legen.
Das BAMF, die Migrationsberatungsstellen, die Agentur für Arbeit, die Ausländerbehörde, die Sächsische Bildungsagentur, das Sozialamt, das Referat Beschäftigungspolitik sowie Migration und Integration der Stadt Leipzig, die Sprachkursträger und die regionalen Partner der Bundesprogramme verständigten sich auf ein „Wir in Leipzig". Einzig die Beiträge des Landes –angefragt beim Sächsischen Ministerium für Gleichstellung und Integration (SMGI) konnten noch nicht in den beispielgebenden kooperativen Ansatz in Leipzig – dem Magnet der Zuwanderung in Sachsen – einfließen. Ergebnisse des Tages: Die Akteure kennen sich persönlich und die konkreten Aufgaben und Verantwortungen der anderen, es wird eine strukturierte Schnittstellenübersicht geben, MEIN ORDNER (Begrüßungsordner) wird für Leipzig adaptiert und man vereinbart eine Runde 2 im September.

Wer mit welchen Erwartungen gekommen und mit welchen ganz persönlichen Erkenntnissen dann gegangen ist, kann ich nicht bei allen Teilnehmenden einschätzen. Ich weiß aber, dass das Format sehr viel Klarheit bringt, Menschen in ihren Aufgaben verbindet und mehr als passend für die Zeit ist.
Gestattet sei mir an dieser Stelle noch ein persönlicher Dank an Frau Sabine Werner vom Sozialamt der Stadt und Frau Judith Röske sowie Frau Yvonne Kanzok vom Jobcenter, ohne deren Wissen, Weitblick und Engagement ein solcher Workshop nicht machbar wäre.

Ihr Kay Tröger



Brückenmaßnahme in Leipzig gestartet

Am 22.06.2015 starteten die ersten sieben Teilnehmenden mit ihrer Brückenmaßnahme bei der DAA in Leipzig. Individuelles Training für die Akademikerinnen und Akademiker, welches Sprachqualifizierung und Fachmodule vereint, deckt dabei passgenau den Bedarf eines jeden Einzelnen. Die Fachmodule – vorwiegend aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich - bauen auf den aus dem Ausland mitgebrachten akademischen Abschluss auf. So sollen die Chancen auf eine adäquate Beschäftigung verbessert werden.
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.netzwerk-iq-sachsen.de\qualifizierung
oder bei Daria Sosnicki Tel: 0341 / 566 45 18,
E-Mail: daria.sosnicki@daa.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber:
IQ Netzwerk Sachsen

Träger:
EXIS Europa e.V. | Römerplatz 4 | 08056 Zwickau | Tel: 03 75/ 390 93 65
Fax: 03 75/ 390 93 67 | post@exis.de

Autoren: K. Tröger, S. Scheibe
Fotos: S. Friedel, T. Lebecke, D. Sosnicki
Layout & Satz: P. Graßler
Redaktion: S. Scheibe

Alle Rechte vorbehalten
© 2015

Der EXIS Europa e.V. versichert, die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung zu stellen. EXIS übernimmt keine Haftung für Fehler in Informationen sowie daraus resultierender direkter Schäden, soweit diese nicht vorsätzlich oder in grober Fahrlässigkeit hervorgerufen wurden. Alle gegebenen Informationen sind als Empfehlungen zu verstehen, sie haben keinen haftungsbegründenden Charakter.

www.netzwerk-iq-sachsen.de
www.netzwerk-iq.de